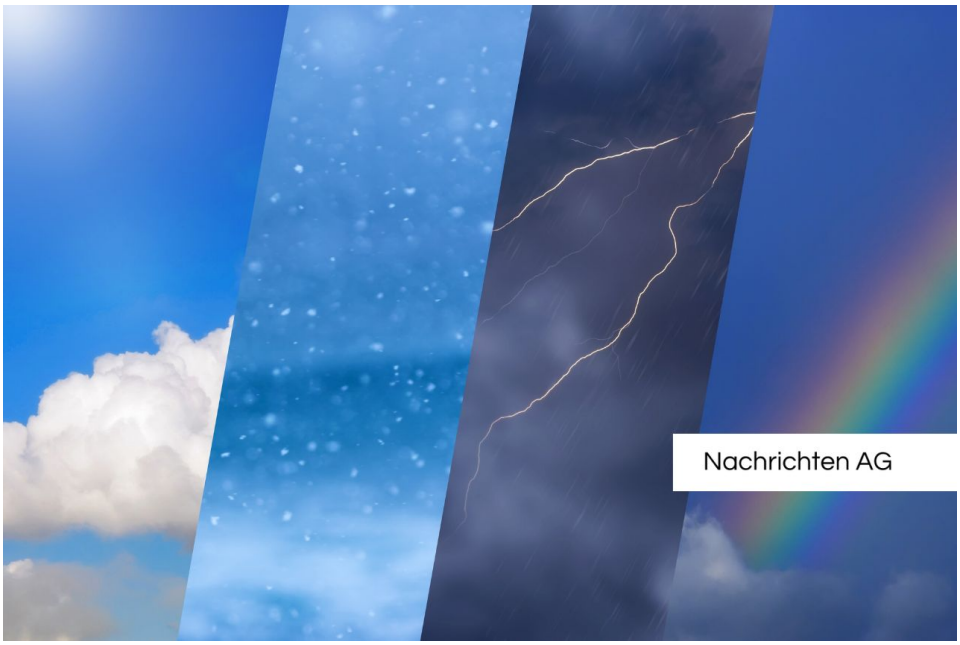
NACHRICHTEN AG

27. Juni 2025

DLRG warnt: So gefährlich ist das Baden in der Elbe diesen Sommer!

DLRG warnt vor dem Baden in der Elbe und informiert über Hochzeitseinladungen im kleinsten Königsschloss Sachsens.



Meißen, Deutschland - Gerade in der sommerlichen Zeit, in der zahlreiche Hochzeitseinladungen auf dem Tisch landen, ist es wichtig, auch auf die Sicherheit am Wasser zu achten. Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) warnt eindringlich vor dem Baden in der Elbe. Laut einem Bericht von Sächsische.de ertrinken in Flüssen besonders viele Badegäste ج eine gefährliche Statistik, die niemand ignorieren sollte.

Die DLRG hat im Jahr 2023 insgesamt 411 tödliche Unglücke in Gewässern in Deutschland registriert, ein Anstieg um 31 im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist die dritte Zunahme der Ertrunkenen-Zahlen in Folge und markiert den ersten Rückkehr über die 400 Opfer-Marke seit 2019, wie die DLRG in einer

Analyse auf ihrer Webseite dlrg.de feststellt.

Alarmierende Statistiken

Insbesondere die Sommermonate zeigen signifikante Steigerungen. Bis zum 10. September 2024 ertranken 353 Menschen in deutschen Gewässern. Dies sind 75 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im August 2024, einem Monat mit häufig hohen Temperaturen, verzeichnete die DLRG 80 Ertrinkungsfälle, 33 mehr als im August 2023. Besonders betroffen sind Flüsse und Bäche, wo 134 Menschen ihr Leben verloren. Ein besorgniserregender Trend, der angesichts der hohen Temperaturen und der dadurch erhöhten körperlichen Belastung nicht verwundern sollte.

Die DLRG fordert nicht nur mehr Sensibilisierung in der Bevölkerung, sondern auch Eltern kleiner Kinder auf, besonders vorsichtig zu sein. Präsidentin Ute Vogt hat betont, dass aufgeklärte Besucher an Gewässern wichtig sind, um die Zahl der tragischen Vorfälle zu minimieren.

Wasserrettung und Sicherheit

Die DLRG, als die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation weltweit mit über 600.000 Mitgliedern, spielt eine zentrale Rolle in der Sicherheit an Gewässern. An den Küsten sind zwischen Mai und September rund 6.000 freiwillige Rettungsschwimmer im Einsatz, während etwa 49.000 Ehrenamtliche an Wochenenden an Seen und in Schwimmbädern für Sicherheit sorgen. Diese engagierten Helfer sind unerlässlich, um die Gefahren des Wassers einzudämmen und rettende Maßnahmen bei Notfällen einzuleiten.

Die DLRG empfiehlt dringend, nur an bewachten Badestellen zu schwimmen, um das Risiko eines Unfalls zu minimieren. Schließlich sind 77% der Badetoten Männer, und 60% der Opfer waren älter als 50 Jahre. Ein hoher Anteil der Ertrinkungen trat zudem bei Wassersportaktivitäten auf. Diese Zahlen sollen

eindringlich dazu anregen, verantwortungsvoll mit Gewässern umzugehen und stets auf die eigenen Fähigkeiten und Grenzen zu achten.

Inmitten dieser tragischen Entwicklungen diskutiert die Region auch erfreuliche Anlässe, wie Hochzeiten im wunderschön gelegenen Fasanenschlösschen, das als das kleinste Königsschloss Sachsens gilt. Sven Geisler liefert dazu spannende Informationen, die den romantischen Rahmen für viele Paare in der Umgebung schaffen.

Gesundheitliche Gefahren durch das schwüle Wetter müssen ernst genommen werden. Auch die Balancen zwischen Freizeitvergnügen am Wasser und den damit verbundenen Risiken sollten auf der Agenda stehen. Die DLRG und die Stadt sind gefordert, diese Themen ins Bewusstsein zu rufen.

Der Oberbürgermeister-Kandidat Markus Renner kämpft indes nicht nur gegen das Wasser- und Hochzeitsrisiko, sondern auch gegen technische Schwierigkeiten, wie seine gestohlene Website, während er sich mit dem FDP-Kandidaten Martin Bahrmann über eine Einigung erfreuen kann.

In Zeiten wie diesen ist es von größter Bedeutung, sich der Gefahren bewusst zu sein und stets um Sicherheit zu bemühen, während man das sommerliche Leben in vollen Zügen genießt.

Details	
Ort	Meißen, Deutschland
Quellen	• www.saechsische.de • www.dlrg.de • www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net